

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.					
Birkenmoorwald mit Bruch im Außenbereich der Warener Buchen				X								0 5 0 7 - 1 4 1						4 0 3 8					
Standort /Geologie												Anschluß in TK											
große niedermoorige Senke in kuppiger Grundmoräne																							
Naturraum												Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Luftbild-Nr.			
3 1 0												7 6											
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt								Größe in ha											
Müritz				Waren (Müritz), Stadt								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m											
05349												max. Breite in m											
Schutzmerkmale				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.											
geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP FND NP FiB								0 5 0 0											
				NSG LSG 1 BR FFH-Geb.								1 3 7 0											
				ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.				Nebencode												Überlagerungscode							
Code				M Z M W N R F G X B B A												U M L							
%				5 0 4 0 5																			
Vegetationseinheiten																							
Pfeifengras-Kreuzdorn-Birkenmoorwald der Basen- und Kalkzwischenmoore, Großseggen-Erlenbruchwald, Graben ohne Instandhaltung mit Pfeifengras-Moos-Flur																							
Habitats + Strukturen																							
H S O H Z I H M S H A O																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Das Biotop befindet sich in einer großen moorigen Senke in kuppiger Grundmoräne und ist ein Kesselmoor mit Versumpfungszone. Es setzt sich aus dem etwa mittigen Birkenmoorwald der Basen- und Kalkzwischenmoore und dem außen von Westen angrenzenden Großseggen-Erlenbruchwald zusammen. Der Birkenmoorwald wird weiterhin durch die Heidelbeere und Baumarten wie Eberesche und Buche charakterisiert. Der Bestand hat ein mittleres Alter. Er befindet sich auf der uhrglasförmigen Mooraufwölbung im Kern des Moores. Hier ist es nur feucht. Von Nord nach Süd wird diese Mooraufwölbung von einem ehemaligen Graben durchzogen. Er ist fast trocken. An seinen kleinen Böschungen haben sich Pfeifengras, Torfmoos und Polytrichum-Moospolster erhalten. Der Graben entwässerte in das nördlich angrenzende Biotop Nr. 4039. Die Verbindung ist heute noch gegeben. Der Großseggen-Erlenbruchwald in der Randzone wird durch alte Erlen und ein darunterliegendes Uferseggenried gekennzeichnet. An der östlichen Außenkante des Biotopes stehen alte mächtige Stiel-Eichen in einer Reihe.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
X	Artenreichtum (Flora)																						
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten																						
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																						
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																						
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																						
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																						
X	typische Zonierung von Biotoptypen																						
	Struktur- und Habitatreichtum																						
Gefährdung																							
keine Gefährdung X																							
Empfehlung																							
Wiedervernässung möglich,würde jedoch zum Absterben des jetzigen Birkenmoorwaldes führen u. zur Neuansiedlg. von Arten unbeschatt. Moore wie Torfmoos, Pfeifengr																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 1 4 1 - 4 0 3 8																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				eutroph				g frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
k aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						k sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
						histor. Graben						Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Betula pubescens						Molinia caerulea																	
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Alnus glutinosa						Carex riparia						Rhamnus cathartica						Vaccinium myrtillus					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Carex elongata						Fagus sylvatica						Oxalis acetosella						Polytrichum strictum					
Quercus robur						Sorbus aucuparia						Sphagnum spec.											
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 10.10.2000									
														Datum letzte Begehung:									
Bearbeiter/in: Planiver-Münch														Foto: 2				Folgeseiten: 0					